

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!
Es gelten die Stadtbezirksbudget-Richtlinien vom 01.03.2025
Internet: www.muenchen.de/stadtbezirksbudget

**Landeshauptstadt
München
Direktorium**

Landeshauptstadt München
Direktorium D-II-BA
Stadtbezirksbudget der Bezirksausschüsse
Marienplatz 8
80331 München
stadtbezirksbudget@muenchen.de

Eingangsvermerk des Direktoriums: (bitte nicht beschriften)

08.08.2025

11-0667

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Stadtbezirksbudget des Bezirksausschusses (Nr. des jeweiligen BA eintragen)

Anträge müssen mindestens sechs Wochen vor Beginn der Durchführung bzw. Umsetzung des Projekts beim Direktorium vorliegen, um gefördert werden zu können (Ziffer 15.2 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien).

1. Angaben

Datum:

Antragstellende Person (z. B. Körperschaft, Verein, Initiative, Gesellschaft) gem. Ziffer 1.1 der Richtlinien

<input type="text"/>	
Postanschrift:	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Postleitzahl, Ort	E-Mail

Rechtsform (gem. Ziffer 1.1 der Richtlinien)

- a) natürliche Person
 - b) juristische Person (z.B. e.V., gGmbH) *bitte Registerauszug/Vereinssatzung beilegen*
 - c) sonstige nicht rechtsfähige Vereinigungen (z.B. Initiative, nicht eingetragener Verein, Gruppe)
Wenn „c“ ausgewählt wurde, unbedingt die beiliegende Haftungserklärung auf S. 7 ausfüllen !
- nur bei b) und c): vertretungsberechtigte Person**

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name, Vorname	Telefon (tagsüber)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße, Hausnummer	Mobil
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Postleitzahl, Ort	E-Mail

Zweck/Zielsetzung des Vereins, der Gruppe, Initiative bzw. Gesellschaft

--

2. Verwendung des Zuschusses (gemäß Ziffern 4 und 15.3 der Richtlinien)

Projekt Titel:	Projektzeitraum (genaues Datum von-bis):		
<table border="1"><tr><td></td></tr></table>		<table border="1"><tr><td></td></tr></table>	
Projektbeschreibung inkl. Zielsetzung (ggf. Beiblatt beifügen): <i>Bitte Bezug zum Stadtbezirk erläutern und wie Anwohnende von dem Projekt profitieren können (Förderung Gemeinschaftsleben zentral, s. Ziffer 3.1 der Richtlinien). Bitte Veranstaltungsort sowie geschätzte Teilnehmerzahl (differenziert Frau/Mann) angeben, ggf. Programm beifügen. Bitte darlegen, wie der Fair-Trade-Gedanke und Aspekte des Klima- und Umweltschutzes berücksichtigt werden, ebenso geschlechtsspezifische Bedarfe im Stadtbezirk und wie eine barrierefreie Teilhabe ermöglicht wird.</i> <table border="1"><tr><td></td></tr></table>			

3. Zuwendungen von Dritten

Wurde/wird bei anderen zuwendungsgebenden Stelle **für dieses Projekt** ebenfalls ein Antrag auf Zuwendung gestellt (vgl. Ziffer 9.3 der Richtlinien)?

nein ja - falls ja: Antragsdatum und Stelle(n):

--

4. Gesamtfinanzierung des zu fördernden Projekts

Sind Sie beim Finanzamt als vorsteuerabzugsberechtigtes Unternehmen erfasst?

ja nein

Sind Sie bei dem beantragten Projekt vorsteuerabzugsberechtigt:

ja nein *falls ja, bitte im Kostenplan Netto-Beträge angeben!*

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

a) Voraussichtliche Ausgaben

Achtung: Bei Abrechnung des Projekts können grundsätzlich nur Kosten mit einem Belegdatum ab Antragseingang im Direktorium **anerkannt** werden (vgl. Erklärung Nr. 6.3 auf Seite 5, sowie Ziffern 7 und 8 der Richtlinien).

	Bitte ausfüllen:	Nur vom Direktorium auszufüllen:
Personalausgaben <i>(Bitte aufschlüsseln)</i>		€
Ausgaben für Honorarkräfte <i>(Bitte aufschlüsseln)</i>		€
Sachkosten (ggf. Kostenvoranschlag bzw. detaillierte Kostenaufstellung beifügen)		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
		€
Gesamt a)		€

Ab einem Zuwendungsbetrag über 5.000,- € bzw. bei allen Projekten, bei denen Einnahmen erwartet werden, wird eine Fehlbedarfs-, sonst eine Festbetragsfinanzierung beantragt. Bei einer Fehlbedarfsfinanzierung sind die beantragten Positionen zu Personal-, Honorar- und Sachkosten verbindlich. Eine Überschreitung um maximal 20 % ist zulässig, wenn entsprechende Einsparungen bei anderen Kostenarten erfolgen. Nicht beantragte Einzelpositionen dürfen nicht abgerechnet werden. Hinsichtlich der Gesamtausgaben ist der Finanzierungsplan verbindlich. Ausnahmen bei Festbetragsfinanzierungen, siehe auch Ziffer 11.2 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien.

b) Finanzierungsmittel

gemäß Ziffer 9 der Richtlinien

Voraussichtliche Einnahmen <i>(z.B. Eintritt, zweckgebundene Spenden, Programmverkauf, Teilnahmebeiträge, sonst. Erlöse)</i>		€	
Zugesicherte Eigenmittel in angemessener Höhe (eigene Mittel i.H.v. mind. 25 % der Projektausgaben bei a). Können weniger als 25 % aus eigener Beteiligung finanziert werden, ist eine formlose Begründung beizufügen. Betrag kann nachträglich nicht reduziert werden!)		€	25%
Erwartete od. beantragte Zuwendungen Dritter (z.B. andere Bezirksausschüsse, städt. Dienststellen, nicht städtische Stellen, etc.)		€	
Gesamt b)		€	

c) Beantragte Zuwendung

(= Ausgaben a) abzüglich Finanzierungsmittel b))

	€	Bewilligter Zuschuss gemäß BA-Beschluss:	€
--	---	---	---

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit werden wir auf die Förderung durch den Bezirksausschuss hinweisen (gemäß Ziffer 4.2.8 der Richtlinien **Voraussetzung** für eine Bezuschussung), durch:

- die Verwendung eines Zusatzes auf Flyern, Plakaten, Einladungskarten, Programmheften, etc., z.B. „mit freundlicher Unterstützung des Bezirksausschusses (Nr. und Stadtbezirksname des BA einfügen)
- einen Hinweis auf unserer Homepage (sofern Homepage vorhanden)

unter gleichzeitiger Verwendung des städtischen Logos, soweit zu letzterem die drucktechnische Möglichkeit besteht. Download der Bezirksausschuss-Logos unter: www.muenchen.info/ba/LogosBA/

5. Bankverbindung

(Angabe muss mit antragstellender bzw. vertretungsberechtigter Person identisch sein)

zuwendungsempfangende Person (z.B. Verein bzw. vertretungsbefugte Person)					
Straße, Hausnummer			Postleitzahl, Ort		
Geldinstitut					
DE	<input type="text"/>				
IBAN (Angabe unbedingt erforderlich) <input type="text"/>					
BIC (Angabe unbedingt erforderlich) <input type="text"/>					

6. Erklärungen

6.1 Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird erklärt. Jede Änderung der vorstehenden Angaben wird dem Direktorium der Landeshauptstadt München **unverzüglich und unaufgefordert** mitgeteilt.

6.2 Die Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Stadtbezirksbudget der Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München in der jeweils gültigen Fassung sowie die allgemeinen Nebenbestimmungen werden als rechtsverbindlich anerkannt.

6.3 Es wird versichert, dass das Projekt noch nicht begonnen bzw. umgesetzt wurde. Rechnungen, die **vor Antragseingang** im Direktorium ausgestellt worden sind, sind gemäß Ziffern 8.2.5 und 8.2.6 der Stadtbezirksbudget-Richtlinien grundsätzlich **nicht zuwendungsfähig**. Belege ab Antragseingang können bei der Abrechnung des Projekts anerkannt werden. Maßgeblich ist jeweils das Datum der Rechnung.

6.4 Es wird versichert, dass der Kosten- und Finanzierungsplan nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgestellt wurde und weitere Finanzierungsmittel nicht vorhanden sind.

6.5 Es wird versichert, dass bei Tätigkeiten, welche die sonstige berufliche oder ehrenamtliche Beaufsichtigung, Betreuung, Erziehung oder Ausbildung Minderjähriger umfassen oder die in gleichem Maße geeignet sind, Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen, der antragstellenden Person erweiterte Führungszeugnisse der entsprechenden Personen vorgelegt werden. Die antragstellende Person verpflichtet sich, dem Direktorium vor Beginn des Projekts zu erklären, dass die Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse erfolgt ist und sich aus den Führungszeugnissen keine Anhaltspunkte für Zweifel an der persönlichen Eignung der eingesetzten Personen ergeben haben.

6.6 Es wird versichert, dass das beantragte Projekt sich im Rahmen der vorhandenen Mittel an den Belangen der UN-Behindertenrechtskonvention, der Charta der Grundrechte der Europäischen Union sowie der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene orientiert.

6.7 Mir ist bekannt, dass es die Landeshauptstadt München als ihre sozial- und gesellschaftspolitische Aufgabe sowie als ihren verfassungsrechtlichen und kommunalen Auftrag sieht, ein Miteinander zu fördern, in dem alle Menschen in ihrer Verschiedenheit wertgeschätzt und Unterschiede als Bereicherung gesehen werden, in dem sich die Menschen mit Respekt und Toleranz begegnen und sich gegenseitig helfen, unterstützen und achten. Aus diesem Grund hat sich die Landeshauptstadt München zum Ziel gesetzt, mit jeder städtischen Zuwendung zu einer friedlichen, toleranten und gleichberechtigten Stadtgesellschaft beizutragen und den Schutz jeder

und jedes Einzelnen vor Diskriminierung¹ aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, einer rassistischen oder antisemitischen Zuschreibung, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität sowie des sozialen Status sicherzustellen.

Um dieses übergreifende Förderziel zu erreichen, bestätige ich, dass das zu fördernde Projekt

- niemanden diskriminiert² und
- mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes, präzisiert durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 17.01.2017, Az. 2 BvB 1/13, vereinbar ist. Neben weiteren zentralen Wertprinzipien³ findet diese ihren Ausgangspunkt in der Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG).

Die Garantie der Menschenwürde umfasst insbesondere die Wahrung personaler Individualität, Identität und Integrität sowie die elementare Rechtsgleichheit.

Antisemitische, rassistische und sonstige menschenverachtende Konzepte sind mit der Menschenwürde nicht vereinbar und verstößen deswegen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.

München, 08.08.2025

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift(en)

¹Eine Diskriminierung liegt dann vor, wenn Personen

- aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Herkunft, einer rassistischen oder antisemitischen Zuschreibung, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, des Lebensalters, der Sprache, der sexuellen und geschlechtlichen Identität sowie des sozialen Status,
- durch geförderte Projekte oder durch geförderte Institutionen,
- entsprechend § 3 AGG unmittelbar oder mittelbar benachteiligt, belästigt oder sexuell belästigt werden, ohne dass ein hinreichender sachlicher Grund vorhanden ist, der diese unterschiedliche Behandlung rechtfertigt.

² vgl. Fußnote 1.

³ Neben der Menschenwürde garantie nennt das Bundesverfassungsgericht folgende zentrale Wertprinzipien:

- Demokratieprinzip, insbesondere die Möglichkeit gleichberechtigter Teilnahme aller Bürger*innen am Prozess der politischen Willensbildung und die Rückbindung der Ausübung der Staatsgewalt an das Volk (Art. 20 Abs. 1 und 2 GG),
- Rechtsstaatsprinzip, insbesondere die Rechtsbindung der öffentlichen Gewalt, die Kontrolle dieser Bindung durch unabhängige Gerichte sowie, dass die Anwendung physischer Gewalt, den gebundenen und gerichtlichen Kontrolle unterliegenden staatlichen Organen vorbehalten ist.

Von: Siddharth Mudgal - GDIZ e.V. <siddharth.mudgal@gdiz.de>
An: Hummel Fredy <freddyhummel@t-online.de>;
stadtbezirksbudget <stadtbezirksbudget@muenchen.de>;
Roland Kerschhackl <roland.kerschhackl@mail.de>
Gesendet am: 08.08.2025 17:35:26
Betreff: Antrag auf Zuschuss - Indisches Lichterfest Diwali (15 Jahre in KHM)

Lieber Fredy, lieber Roland,

sehr geehrte Damen und Herren,

gerne reiche ich unseren Antrag auf Zuschuss bereits jetzt fristwährend ein und bitte darum, diesen in der Sitzung im September zu behandeln.

Für die Einreichung haben wir die aktuellste Version des Antrags vom heutigen Tag verwendet.

Der Originalantrag wird Ihnen morgen auf dem Postweg zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Siddharth Mudgal

--

Mit freundlichen Grüßen/Best Regards,

GDIZ – German-Indian Association

Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.

Siddharth Mudgal

President

Streifeld Str. 9

81673 München

Mail: siddharth.mudgal@gdiz.de

Web: <http://www.gdiz.de>

Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.

Executive Board: Siddharth Mudgal (President), Apurba

Anand, Komal Ghodke, Dr.-Ing. Shailesh More, Gaurav Tomar

Registered in Germany: Munich VR 202122

Finanzierungsplan

Indisches Lichterfest ‚Diwali‘

a) Ausgaben (Schätzung)

Personalkosten (ca.)	Geplant	Tatsächlich
Volks- und Bollywood Tanzgruppe aus München o.ä.	€ 700	
Deutsch-Indische Musikgruppe o.ä.	€ 1000	
DJ Bollywood Art	€ 600	
Tontechniker von Kulturreferat München inkl. Tontechnik	€ 400	
Indische Trommelspieler	€ 1200	
Gesamt	€ 3900	

Sachkosten (ca.)	Geplant	Tatsächlich
Saalmiete inkl. Tontechnik	€ 900	
GEMA <i>geprüft</i>	€ 300	
Dekoration	€ 100	
Transportkosten	€ 250	
Feuerwerk	€ 400	
Poster Design + Eintrittskarten/Bänder + Druck	€ 300	
Gesamt	€ 2250	

Deckungsmittel

	Geplant	Tatsächlich
Eintrittsgelder	€ 1500	
Eigenmittel (25% von Personal und Sachkosten)	€ 1537,50	
Gesamt	€ 3037,50	

b) Fehlbedarf - a) abzüglich b)

	Geplant	Tatsächlich
Ausgaben	€ 6150	
Deckungsmitteln	€ 3037,50	
Gesamt	€ 3112,50	

Auch in diesem Jahr werden wir versuchen Sponsoren für die Veranstaltung zu finden und wirtschaftlich mit dem Zuschuss umzugehen. Bei der letzten Veranstaltung haben wir somit nicht den ganzen gewährten Zuschuss in Anspruch genommen.



Der Vorstand Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.

Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. · Streifeld Str. 9 · 81673 München

Bezirksausschuss Milbertshofen-Am Hart
Herrn Vorsitzenden Fredy Hummel-Haslauer
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Straße 28a EG
80993 München

Gesellschaft für Deutsch-Indische
Zusammenarbeit e.V.
Streifeld Str. 9
81673 München

Tel.: +49 176 76793600
www.gdiz.de
info@gdiz.de

Zuschussantrag für das indische Lichterfest Diwali der GDIZ e.V. am 25.10.2025 15 Jahre in Kulturhaus Milbertshofen

München, 08. August 2025

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder des Bezirksausschusses,

seit 2010 organisiert die Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. jährliche das wichtigste indische Fest Diwali (indisches Lichterfest) mit Unterstützung des Bezirksausschusses Milbertshofen-Am Hart. Dank der Hilfe des Bezirksausschusses sind die Veranstaltungen der GDIZ, deren Gemeinnützigkeit von den Behörden regelmäßig anerkannt wird, ein etablierter Bestandteil der Milbertshofener Kulturszene. Immer wieder werden wir von den Bürgerinnen und Bürgern nach weiteren Veranstaltungen gefragt. 2025 ist ein besonders Jahr, denn wir feiern 15 Jahre in Kulturhaus Milbertshofen.

Kultur verstehen wir als die ideale Plattform, auf der sich Menschen verschiedener Herkunft begegnen können. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dieses Konzept beim örtlichen Publikum auf besonderes Interesse stößt. Daneben gibt es mit dem Kulturhaus Milbertshofen einen bestens geeigneten Veranstaltungsort, auf den wir gerne zurückgreifen, zumal die GDIZ ihren Sitz im Stadtbezirk hat.

Durch die Berichterstattung der lokalen Presse (Münchener Nord-Rundschau, Hallo München, Süddeutsche Zeitung) aber auch durch die Öffentlichkeitsarbeit des Kulturhauses Milbertshofen ist es in der Vergangenheit gelungen, Menschen aus dem Stadtbezirk zu erreichen. Dies wollen wir auch in 2025 fortsetzen. Gerne würden wir Diwali zum Anlass nehmen, die unterschiedlichen Facetten Indiens allen interessierten Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Wir laden Sie herzlich ein, diese Vielfalt zu entdecken und bitten zugleich darum, unsere Bemühungen mit einem Zuschuss zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen,

Siddharth Mudgal, Vorsitzender

Bankname: Raiffeisenbank
IBAN: DE90701694650000833444
BIC: GENODEF1M08
Steuernummer: 143/216/20834

Amtsgericht München
VR 202122

Vereinssitz: München

Vorstand:
Apurba Anand
Komal Ghodke
Dr. Shailesh More
Siddharth Mudgal
Gaurav Tomar

Von: stadtbezirksbudget <stadtbezirksbudget@muenchen.de>
An: Geschäftsleitung Kulturreferat
<geschaeftsleitung.kult@muenchen.de>
Gesendet am: 11.08.2025 09:05:26
Betreff: Stellungnahme Kulturreferat 11-0667: Antrag auf Zuschuss - Indisches Lichterfest Diwali (15 Jahre in KHM)

Liebe Kolleg*innen,

anbei finden Sie einen Zuschussantrag an den Bezirksausschuss 11. Wir bitten um Stellungnahme, ob inhaltliche Bedenken bestehen, bitten wir ebenso um Mitteilung. Wir bitten um Rückmeldung möglichst bis zum 25.08.2025. Wenn uns bis 25.08.2025 keine Stellungnahme vorliegt, gehen wir davon aus, dass eine Förderung durch den Bezirksausschuss möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Niedermeier

Landeshauptstadt München
Direktorium - Stadtbezirksbudget, D-II-BA Marienplatz 8, 80331 München, Zi. 270 Bitte vereinbaren Sie im Vorfeld einen Termin.

Bitte senden Sie uns möglichst alle Unterlagen in digitaler Form per E-Mail zu.

Telefon: 089/233 92 870 (Hr. Roll; BA 9, 24 - Teamleitung)
Telefon: 089/233 92 626 (Fr. Baier; BA 3, 4, 20, 21, 22, 23, 25)
Telefon: 089/233 92 529 (Fr. Niedermeier; BA 6, 7, 11, 12, 13, 18)
Telefon: 089/233 92 692 (Fr. Schmal; BA 1, 2, 8, 10, 17, 19)
Telefon: 089/233 92 584 (Fr. Hutter; 5, 14, 15, 16)
Telefon: 089/233 92 395 (Nachwuchskraft)

Neues Antragsformular ab 01.03.2025!

Das aktualisierte Antragsformular sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
<https://stadt.muenchen.de/service/info/hauptabteilung-ii/1063630/>

Von: Siddharth Mudgal - GDIZ e.V. <siddharth.mudgal@gdiz.de>
Gesendet: Freitag, 8. August 2025 17:35
An: Hummel Fredy <freddyhummel@t-online.de>; stadtbezirksbudget <stadtbezirksbudget@muenchen.de>; Roland Kerschhackl <roland.kerschhackl@mail.de>
Betreff: Antrag auf Zuschuss - Indisches Lichterfest Diwali (15 Jahre in KHM)

Lieber Fredy, lieber Roland,

sehr geehrte Damen und Herren,

gerne reiche ich unseren Antrag auf Zuschuss bereits jetzt fristwährend ein und bitte

darum, diesen in der Sitzung im September zu behandeln.

Für die Einreichung haben wir die aktuellste Version des Antrags vom heutigen Tag verwendet.

Der Originalantrag wird Ihnen morgen auf dem Postweg zugeschickt.

Mit freundlichen Grüßen

Siddharth Mudgal

--

Mit freundlichen Grüßen/Best Regards,

GDIZ – German-Indian Association

Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.

Siddharth Mudgal

President

Streifeld Str. 9

81673 München

Mail: siddharth.mudgal@gdiz.de

Web: <http://www.gdiz.de>

Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V.

Executive Board: Siddharth Mudgal (President), Apurba

Anand, Komal Ghodke, Dr.-Ing. Shailesh More, Gaurav Tomar

Registered in Germany: Munich VR 202122
